

# Tansania *Information*



Mission  
EineWelt

## Kein Pressedienst - Nur zur Information

06 / 2024 - Juni

Zusammengefasste Meldungen aus: Aljazeera, BBC, The Conversation, The Citizen, Daily/Sunday News (DN), The East African, The Guardian, Thomson Reuters und anderen Zeitungen und Internet-Nachrichtendiensten in unregelmäßiger Auswahl

Wechselkurs 01.06.2023 (Mittelwert) für € 1,-- TZS 2.843 ([www.exchange-rates.org](http://www.exchange-rates.org))

### INHALT

<b>AUSSENBEZIEHUNGEN</b> .....	<b>2</b>
Südkorea plant Afrikagipfel, AGOA, DIDCA und AfCFTA, Ostafrikanische Währungsunion	
<b>INNENPOLITIK</b> .....	<b>3</b>
Pressefreiheit, Präsidentschaftskandidaten	
<b>JUSTIZ, ARMEE</b> .....	<b>3</b>
Gesetzesinitiative für Kinderrechte, Verteidigungsetat	
<b>WIRTSCHAFT</b> .....	<b>4</b>
Air Tanzania, Bergbau, Bergbau- und Energiekonferenz, Tansanias Handelspartner 2023	
<b>ENERGIE</b> .....	<b>5</b>
TANESCO, Clean Cooking, Erdgas	
<b>GESELLSCHAFT</b> .....	<b>7</b>
Sekundarschule, Kiswahili-Sprachzentren, Filmindustrie	
<b>UMWELT</b> .....	<b>7</b>
Starkregen und Überschwemmungen, Landwirtschaft	
<b>SANSIBAR</b> .....	<b>8</b>
Förderung junger Bauern	

**Zu abonnieren** beim Herausgeber, kostenlos, Spende erbeten auf das unten angegebene Konto

Herausgeber: Referat Afrika, Postfach 68, 91561 Neuendettelsau, Tel: 09874/91302

Redaktion: Diane Winkler - Mission Eine Welt: [www.mission-einewelt.de](http://www.mission-einewelt.de)

Internet: [www.tansania-information.de](http://www.tansania-information.de) - E-Mail: [africa@mission-einewelt.de](mailto:africa@mission-einewelt.de)

Spendenkonto: Evangelische Bank, IBAN: DE12 5206 0410 0001 0111 11, BIC:GENODEF 1EK1

# AUSSENBEZIEHUNGEN

## **Südkoreas plant Afrikagipfel**

Mit einer Pressekonferenz in Seoul am 03.05.2024 bereitet Südkorea seinen ersten Afrikagipfel vor, der vom 04.-05.06.2024 stattfinden soll und zu dem alle afrikanischen Staatschefs eingeladen sind, um sich zu den von ihnen gewünschten Kooperationsformen zu äußern. Bisherige Kooperationen seit 2004 fanden überwiegend im Format des Knowledge Sharing Programme (KSP) in 82 Beratungsprojekten in 16 afrikanischen Ländern statt. Sie will Südkorea bis 2030 mehr als verdoppeln. An erster Stelle geht es um Investitionsmöglichkeiten für südkoreanische Firmen in afrikanischen Ländern. Südkorea will vor allem von dem Africa Continental Free Trade Area (AfCFTA) profitieren und mithelfen, die Freihandelszone zu implementieren.

Die AfCFTA wurde bis 10/2022 von 44 afrikanischen Staaten ratifiziert, doch die praktische Umsetzung der Freihandelszone erlitt durch Corona einen Rückschlag. Der AfCFTA-Ministerrat beschloss am 25.07.2022 daher eine Pilotphase mit acht Staaten: Ägypten, Ghana, Kamerun, Kenia, Ruanda, Mauritius, Tansania und Tunesien. Ziel ist eine gesamtafrikanische Wirtschafts-, Währungs- und Zollunion. Der erste Generalsekretär der AfCFTA ist seit 10.02.2020 der südafrikanische Diplomat Wamkele Mene. Das Sekretariat hat seinen Sitz in Accra, Ghana.

EastAfrican, 04.05.2024

## **AGOA, DIDCA und AfCFTA**

Fast die gesamten kenianischen Steuereinnahmen fließen in den Schuldendienst des Landes. Kenias Präsident William Ruto kehrte mit einem Sack voller Deals (u.a. einer Zusage zur Erneuerung des African Growth and Opportunity Act, AGOA) von seinem Besuch in den USA bei Joe Biden zurück. AGOA verpflichtet seine afrikanischen Partner, den Import gebrauchter Kleidung aus den USA zuzulassen. Ruanda etwa lehnt solche Vertragsbedingungen ab und nimmt daher nicht an AGOA teil. Präsident Rutos Besuch in den USA ist auch im Zusammenhang mit Kenia als Land der AfCFTA-Pilotphase von Bedeutung.

Unterdessen bereitet der tansanische Außenminister January Makamba durch Gespräche mit Luo Zhaohui, dem Direktor von Chinas Nationaler Behörde für internationale Entwicklungszusammenarbeit (DIDCA), Präsidentin Hassans Besuch in China für den September 2024 im Regionalbüro 2 des DIDCA vor. Wobei Luo Zhaohui erklärte, dass Präsidentin Hassan mit großer Wahrscheinlichkeit mehrere umfangreiche Verträge für die Finanzierung strategischer Projekte unterschreiben würde. Das Büro für China-Afrika-Kooperation tagte erstmals im Jahr 2000 und zuletzt 2019 in Dakar. Corona erzwang eine mehrjährige Unterbrechung.

Dieses Jahr wird eine hohe Teilnahme afrikanischer Staaten erwartet, da China sich neuerlich verstärkt um Einfluss auf dem Kontinent bemüht. Bei Präsidentin Hassans letztem Besuch im 11/2022 in Peking wurde eine Finanzierung für die Modernisierung der Tansania-Sambia-Eisenbahn (Tazara) mit 13,49 Mio. \$ und des neuen Flughafenterminals auf Sansibar mit 56,72 Mio. \$ zugesagt. Vereinbart wurde außerdem Forderungsverzicht aufgrund einer neuen Vereinbarung für technische und wirtschaftliche Zusammenarbeit sowie Zollfreiheit für 98% tansanischer Produkte u.a. für Avocados und Meeresprodukte.

EastAfrican, 25.05.2024

## **Ostafrikanische Währungsunion**

Bereits im 11/2013 unterzeichneten Kenia, Tansania, Uganda, Ruanda und Burundi eine Absichtserklärung zu einer gemeinsamen Währungszone, die innerhalb der nächsten zehn Jahre umgesetzt werden sollte. Nun tagte in Juba, Südsudan das Monetary Affairs Committee der Ostafrikanischen Gemeinschaft gemeinsam mit den Vertretern der Zentralbanken der Partnerstaaten. Bestätigt wurden Wachstumsraten zwischen 2,8 und 8,1% und ein Inflationsrückgang vor einem Hintergrund aus Klimawandel, steigenden Energiepreisen, ungünstigen globalen Geldmarktbedingungen und geopolitischen Unruhen. Im Zentrum der Konferenz standen die für die angestrebte und auf 2031 verschobene ostafrikanische Finanzunion erforderlichen Rahmenbedingungen, Vereinheitlichungen und die Förderung grenzüberschreitender Zahlungssysteme.

EastAfrican, 25.05.2024

# INNENPOLITIK

## Pressefreiheit

Am 03.05.2024 wurde in Dodoma der Internationale Tag der Pressefreiheit gefeiert. Tansania hat sich zwar im zurückliegenden Jahr von Platz 143 in der Rangliste der Pressefreiheit auf Platz 97 vorgearbeitet, wird aber dennoch weiterhin zu den schwierigen Regionen gerechnet.

Der EastAfrican-Kommenator Jenerali Ulimwengu beschreibt die Presseentwicklung seit Anfang der 1990er Jahren, in der sie von Präsident Mwinyi zugleich mit dem Mehrparteiensystem eingeführt wurde, als einen einzigen Niedergang, die ihren Tiefpunkt unter Präsident Magufuli erreicht habe. Seither habe sich kaum etwas verbessert. Auch die diesjährige Feier finde nur mit Presse- und Regierungsleuten statt. Er fragt sich, wo die Öffentlichkeit sei, der die Presse doch eigentlich dienen soll? Hat sie überhaupt Interesse oder Bedarf an freien Medien?

EastAfrican, 04.05.2024

Der US-Botschafter in Tansania, Michael Battle hat sich in seiner Rede zum Internationalen Tag der Pressefreiheit lobend über die tansanische Presse geäußert.

Tanzania Times, 04.05.2024

## Präsidentenskandidat

Zitto Kabwe von ACT-Wazalendo hat als erster Oppositionspolitiker auf einer Parteiversammlung am 05.05. in Kigoma angekündigt, Präsidentin Hassan bei der Wahl 2025 herauszufordern, vorausgesetzt, seine Partei fordere ihn dazu auf. Bisher hatte er erklärt, zunächst seinen Parlamentssitz für Kigoma zurückholen zu wollen, den er in der kontroversen 2020-Wahl verloren hatte. Doch offenbar wurde Kabwe von Ismail Jussa, dem stellvertretenden ACT-Parteivorsitzenden für Sansibar, von einer Kandidatur überzeugt. Die Partei ist nach Chadema die zweitgrößte Oppositionspartei und hat ihren Hauptrückhalt in Sansibar. Der Kandidat von ACT-Wazalendo für Sansibar wird wohl der kürzlich gewählte Othman Masoud, der gegenwärtig Vizepräsident von Sansibar ist und sich in einer wackeligen Koalition mit der Regierungspartei CCM befindet.

Die Chadema hingegen bleibt weiter darauf konzentriert, den Kampf der Opposition für eine Verfassungs- und Wahlrechtsreform anzuführen und die Regionalwahlen im Oktober dieses Jahres für sich vorzubereiten. Später im Jahr soll die Chadema-Parteiführung neu gewählt werden, wobei von einer Wiederwahl von Freeman Mbowe ausgegangen wird, der den Vorsitz seit 20 Jahren innehat. Doch zuletzt wurden Korruptionsvorwürfe durch Tundu Lissu, den stellvertretenden Parteivorsitzenden, laut. Sie könnten Einfluss auf die Wahl der Parteiführung haben.

Citizen 11.05.2024

# JUSTIZ, ARMEE

## Gesetzesinitiative für Kinderrechte

Interessenvertreter wie Barnabas Kaniki von Save the Children fordern Gesetzesreformen zum Schutz von Kindern vor körperlicher Züchtigung in Schulen. Dies bedeute die Aufwertung von Kindern im sozialen Gefüge und die Berücksichtigung von international anerkannten Kinderrechten. Beides sei Bestandteil der von den Vereinten Nationen ausgerufenen 17 Ziele für die nachhaltige Entwicklung aller Länder, die bis 2030 erreicht werden sollen. Glaubwürdige Zahlen aus den Schulen seien kaum erhältlich, doch gäbe es keinen Zweifel daran, dass körperliche Züchtigung in den Schulen weiterhin weitverbreitet und die Häufigkeit ihrer Anwendung erschütternd seien. Eine ausreichende Zahl von Studien habe gezeigt, dass Gewalt in der Erziehung nichts bringe. Die Folgen seien in jeder Form immer nur negativ, so die übereinstimmende Erkenntnis der WHO und der UN-Kommission für Kinderrechte.

Guardian, 06.05.2024

## Verteidigungsetat

Am Vortag erhielt Verteidigungsminister Stergomena Tax die Genehmigung des Parlaments, den Wehretat des Landes für das Finanzjahr 2024/2025 um 11,2% von 1,143 Mrd. \$ auf 1,272 Mrd. \$ anzuheben (2020: 1,0% des BIP).

Die Tanzania People's Defence Force (TPDF) ist eine Friedenssicherungstruppe mit 27.000 Soldaten, deren Ausrüstung überwiegend aus China und der Sowjetunion sowie zu einem geringen Anteil (Hubschrauber) aus EU und USA stammt. Tansanische Streitkräfte beteiligen sich aktuell im Rahmen der Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrika (SADC) an der Terrorismus- und Bandenbekämpfung in Mosambik und war mit MINUSCA in der Zentralafrikanischen Republik, mit UNAMID in Darfur, mit MONUSCO in der Demokratischen Republik Kongo, mit UNIFIL im Libanon sowie mit UNMISS und INISFA im Südsudan im Einsatz.

Die Deutsche Bundeswehr unterhält eine Technische Beratergruppe zur Unterstützung der Ausbildung in den Bereichen Friedenssicherung und Militärmedizin. Die Wehrpflicht in Tansania wurde 2004 ausgesetzt.

Citizen, 21.05.2024, CIA abgerufen am 02.06.2024

## WIRTSCHAFT

### Air Tanzania

Air-Tanzania-Piloten (ATCL) bilden nigerianische Ibom-Air-Piloten auf deren neuen Airbus A220 aus. ATCL beschäftigt mehr als 100 Piloten auf Boeing B787-8, B737 MAX 9, B767-300F, Airbus A220-300 und De Havillard Q400 und Q300. Mit der Boeing 787-8 Dreamliner will die Fluggesellschaft demnächst einen Flug nach London anbieten. Weitere Ziele von Air Tanzania sind Mumbai, Guangzhou (Kanton), Dubai, Muscat, Lagos, Kinshasa und Goma. Seit Herbst 2023 sind Flüge über eine eigene App buchbar. Als Inlandsflüge sollen demnächst Pemba, Tanga, Mafia, Nachingwea, Musoma, Iringa und Mtwara hinzukommen.

Guradian, 06.05.2024

Der Citizen-Kommentator Richard Mshomba kritisiert ATCL als unersättliche Vernichtungsmaschine von Steuergeldern. Seit der Gründung der staatlichen Airline 1977 sei sie nie aus den roten Zahlen herausgekommen, nicht einmal in den Jahren Ende der 1970er und 1980er, als sie der alleinige Anbieter von Inlandsflügen war. Vielmehr machte die Monopolstellung von Air Tanzania sie so unzuverlässig, dass sie den Spitznamen „Air Labda“ (Air Vielleicht) erhielt. Vierzig Jahre später warte man noch immer auf die Einnahmen, die „auf lange Sicht“ versprochen worden seien. Um die Airline profitabel zu machen, müsse sie privatisiert werden. Der Joint-Venture-Versuch mit South African Airways in den 1990er Jahren sei eine Katastrophe gewesen.

Citizen, 17.05.2024

### Bergbau

Bei seinem Rechenschaftsbericht vor dem Parlament in Dodoma gibt Anthony Mavunde, der Minister für Bodenschätze an, dass die Behörde 10.213 Kleinstbergarbeiter (Kleinbergbau) in Sachen Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz geschult habe. Schürfrechte würden grundsätzlich mit der Auflage vergeben, das Abbauprodukt auch im Land zu verarbeiten (Wertschöpfung) mit dem Ziel, dass das Land von der Verarbeitung der überwiegend exportierten Rohstoffe profitiere. Zu diesem Zweck solle ein eigenes Areal, die Buzwangi Special Economic Zone im Kahama-Distrikt in der Shinyanga-Region, aufgebaut werden. Auf dieser Basis seien bis März 2024 fast 20.000 Jobs im Bergbau neu geschaffen worden, wobei nur rund 500 von ihnen an Ausländer vergeben worden seien. Außerdem würden Bergbaubetriebe verpflichtet, die örtlichen Gemeinden mit sozialen Einrichtungen zu unterstützen. Bisher profitieren die Dörfer bei Tembo Nickel, Geita Gold Mine Ltd. (Anglo Gold Ashanti), Bulyanhulu Gold Mine, North Mara Gold Mine, Williamson Diamonds, Shanta Mining Co., Dangote Cement, Uranex, Ruvuma Coal und Buckreef Gold Co.

Der Abbau von Bodenschätzen allein mache ein Land nicht reich, sondern erst die Verarbeitung. Beispielsweise bringe Bauxit 65\$/Tonne ein, doch als reines Aluminium erlöse es – gemäß der Ende 2023 gültigen Preise – 2.335\$/Tonne. Die Förderung der Verarbeitungsindustrie bedeute, die Wertschöpfung zu steigern, schaffe hochqualifizierte Jobs und erhöhte Steuereinnahmen.

Der Guardian-Kommentator James Wakiaga erinnert daran, dass weltweit acht oder neun von zehn Kumpels im Kleinbergbau beschäftigt seien und dass dieser oft der zweit- oder drittgrößte Arbeitssektor nach Landwirtschaft und Handel darstelle. Diese Kleinstbergarbeiter erwirtschafteten ein größeres Einkommen als Subsistenzbauern. Sie seien außerdem oft örtlichen Geologen, die Vorkommen als erste entdeckten. Doch seien sie meist ausgebeutet und arbeiteten unter

gefährlichen Bedingungen. Sie seien jedoch kein Überbleibsel aus vergangenen Zeiten und sollten von der Regierung als der zukünftige Mittelstand und als Gegengewicht gegenüber den internationalen Riesen gefördert werden.

Guardian, 01./02.05.2024

Der Minister für Bodenschätze Anthony Mavunde stellte dem Parlament in Dodoma außerdem die neuen Richtlinien für die Förderung von Bodenschätzen vor, die sofort bzw. ab dem neuen Finanzjahr mit Beginn im Juli 2024 in Kraft treten. Die Erteilung von Abbaulizenzen setzt hinfort eine Selbstverpflichtung und Planung des Antragstellers mit Angaben dazu voraus, in welcher Form das Abbauprodukt in Tansania weiterverarbeitet wird. Ähnliche Anforderungen gab es bereits in der Vergangenheit, sie haben jedoch wenig bewirkt.

EastAfrican, 11.05.2024

Der Minister gab außerdem bekannt, dass er plane, bis 2030 mindestens 50% des Landes geophysikalisch zu kartieren. Bisher seien dies lediglich bei 16% des Landes der Fall. Neueste Bodenproben wiesen in Kabanga hochwertige Nickel-, Kupfer- und Kobaltlager aus.

Citizen 23.05.2024

## Bergbau- und Energiekonferenz

Präsident Filipe Nyusi eröffnete am 02.05.2024 in Maputo die 10. Konferenz für Bergbau und Energie in Mosambik mit über 1.000 internationalen Teilnehmern. Anwesend war auch der stellvertretende Minister für Bodenschätze Steven Kiruswa. Er berichtete vom Bergbausektor Tansanias mit über 10% Wachstum und einen Beitrag von 9,1% zum BIP sowie über die Bedeutung investorenfreundlicher Gesetze und Regulierungen. Die Regierung habe für die Teilhabe der örtlichen Bevölkerung gesorgt, da die Dienstleistungen und Produkte vor Ort (zu 97%) genutzt werden müssten. Schürfrechte vergebe man nur an Firmen, die zu mindestens 20% im Besitz von tansanischen Staatsangehörigen seien und deren Management zu 80% aus Tansaniern bestehe. Der Staat fördere außerdem die staatseigene State Mining Corporation (STAMICO). Auf dieser Basis sei es zu zahlreichen Kooperationen gekommen. STAMICO unterstütze außerdem Klein- und mittleren Bergbau finanziell, technisch und beratend, um bessere Ergebnisse zu erzielen. Außerdem helfe das Geological Survey of Tanzania, eine Unterabteilung des Ministeriums, bei der Erfassung von Lagerstätten. Darin arbeite Tansania mit anderen afrikanischen Ländern zusammen, um die verarbeitende Industrie zu fördern und die Wertschöpfung zu erhöhen. Außerdem habe die Regierung in Kahama, Shinyanga Region, eine Metallverarbeitungs-Einheit eingerichtet, um Nickel und andere Metalle aufzuwerten.

Guradian, 06.05.2024

## Tansanias Handelspartner 2023

	Export (TSh)	Import (TSh)
Asien	7,48 Bill.	21,52 Bill.
Europa	3,83 Bill.	4,04 Bill.
SADC	4,42 Bill.	2,01 Bill.
EAC	3,4 Bill.	1,34 Bill.

Im zurückliegenden Finanzjahr 2023/2024 wuchs das Handelsvolumen Tansanias um 4,3 %, wobei Asien (China) und die Länder der Südafrikanischen Entwicklungsgemeinschaft (SADC) die bedeutendsten Partner darstellten. Auffallend ist das große Handelsdefizit im Handel mit Asien. Der Industrie- und Handelsministerin Dr. Ashatu Kijaji zufolge leistete der Sektor einen Beitrag von 8,3 % zum Bruttoinlandprodukt. Aufgrund der African Continental Free Trade Area (AfCFTA) konnten elf tansanische Firmen innerhalb von Afrika verkaufen: Sisalfasern nach Nigeria, Ghana, Marokko und Ägypten, Kaffee nach Algerien und Tabak nach Nigeria.

Citizen, 22.05.2024

# ENERGIE

## TANESCO

Das vom stellvertretenden Premier- und Energieminister Dr. Doto Biteko vorgelegte Budget für die Tanzania Electric Supply Company Limited (TANESCO) beläuft sich auf 1,9 Billionen TSh und konzentriert sich auf die Fertigstellung des Rufiji-Wasserkraftwerks, den Ausbau des Stromnetzes

unter besonderer Berücksichtigung ländlicher, abgelegener Bereiche, die Förderung von Solar- und Geothermieprojekten sowie des Clean Cooking Energy Program, in dem Holz und Holzkohle als Kochenergie durch Gas ersetzt werden soll.

EastAfrican, 04.05.2024

## Clean Cooking

Nahrungszubereitung an offenen Feuerstellen in geschlossenen Räumen schädigt die Gesundheit, führt wegen ihrer Ineffizienz zu erhöhtem Holzverbrauch und belegt Zeiteinheiten, die für Schule oder Arbeit genutzt werden könnten. Jährlich sterben 500.000 Frauen und Kinder an den Folgen von Atemwegserkrankungen, die in direktem Zusammenhang mit der durch offene Feuer verursachten Innenraumluftverschmutzung stehen. Zum Vergleich: An Malaria sterben jährlich 600.000 Menschen im südlichen Afrika. Das Kochen mit Holz und Holzkohle ist außerdem die Hauptursache für die Entwaldung in Afrika. Diese armutbedingten Zusammenhänge sind seit langem bekannt. Doch während Länder in Asien und Südamerika das Problem in den letzten 20 Jahren weitgehend in den Griff bekommen haben, hinkt Afrika als Kontinent hinterher: Noch immer sind 80% der Bevölkerung auf Biomasse zum Kochen angewiesen. Um das Problem bis 2030 zu lösen, seien der IAE zufolge 4 Mrd. \$ erforderlich. Eigens entwickelte energieeffiziente Kochherde auf Solar-, Gas- oder Strombasis werden von NGOs überwiegend kostenlos in Haushalten verteilt, deren Einkommen sich meist unter der Armutsgrenze befindet. Handygestützte Zahlungssysteme im Abonnement werden derzeit in Kenia und Südafrika eingeführt.

Mit Clean Cooking richten sich die Innovationen erstmals nach den Bedürfnissen der Konsumenten, denn bei der Verbreitung effizienter und sauberer Kochherde müssen, wenn sie erfolgreich sein wollen, regionale Kochgewohnheiten berücksichtigt werden. Tansania hat sich in diesem Zusammenhang für das Kochen mit Gas entschieden, da das Land über eigene Gasreserven verfügt und individuelle Gasflaschen nur ein Minimum an Infrastruktur voraussetzen.

Ein zusätzlicher Anreiz für sauberes Kochen liefert der Klimawandel. Falls traditionelles Kochen bis 2030 abgeschafft werden könnte, würde der Treibhausgasausstoß jährlich um eine Menge reduziert werden, die der des gesamten weltweiten See- und Lufttransports entspricht. An dieser Stelle kommt auch der Handel mit Emissionszertifikaten ins Spiel.

Die Internationale Energieagentur (IEA), eine im Zuge der Ölkrise 1974 gegründete Kooperationsplattform im Bereich der Erforschung, Entwicklung, Markteinführung und Anwendung von Energietechnologien mit Sitz in Paris, lud für den 14.05.2024 ausgewählte Teilnehmer zu einer Versammlung zu sauberem Kochen in Afrika ein mit dem Ziel, Weltmarktführer aus der Wirtschaft mit Politikern und Financiers zusammenzubringen und die für das Programm jährlich erforderlichen 4 Mrd. \$ einzuwerben. Den Vorsitz führte IAE-Vorsitzendem Fatih Birol. Zu den Veranstaltern gehörten außerdem Präsidentin Hassan, Akinwumi Adesina als der Vorsitzende der African Development Bank und der norwegische Premierminister Jonas Gahr Støre. Gefolgt waren der Einladung mehr als 1.000 weitere Teilnehmer aus 60 Ländern, u.a. auch der Generaldirektor der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der aserbaidzhanische Präsident Ilham Alijew als nächster Ausrichter der UN-Klimakonferenz (COP29) in Baku vom 11.-24.11.2024. Während in Asien und Südamerika bereits 60% der Bevölkerung sauber kochen, liegt Afrika weit zurück. Bis 2030 sollen alle afrikanischen Frauen Zugang zu sauberem Kochen haben. Hierzu sind jährlich 4 Mrd. \$ erforderlich, ein kleiner Anteil an den jährlich weltweit in Energie investierten 2,8 Billionen \$. Die Konferenz hat 2,2 Mrd. \$ eingeworben.

Reuters, 14.05.2024/Le Monde, 14.05.2024/Aljazeera, 13.05.2024

Puma Energie, ein internationaler Schweizer Player der Erdölindustrie mit Sitz in Singapur, der im 09/2011 von BP 50% von deren nachrangigen Kapazitäten in Tansania übernommen hat, ist der Clean Cooking Declaration beigetreten, die sauberem Kochen schon 2024 zum Durchbruch verhelfen will. Zu diesem Zweck, so die Geschäftsführerin Fatma Abdallah, soll das Angebot von Flüssiggas verbessert werden, wofür die Firma in den zurückliegenden Jahren bereits ein Netzwerk aufgebaut hat.

Citizen, 05.05.2024

## Erdgas

Die kanadische Firma Rocky Mountain GTL wird gemeinsam mit Memnon Project Management Services Tanzania (MPMS) für 420 Mio. \$ in den kommenden zwei Jahren eine Raffinerie für die Erdgasverflüssigung bauen, das Erdgas in Flugbenzin und synthetischen Diesel umwandelt. Als

Nebenprodukte sollen Naphtha (erforderlich u.a. für die Verdünnung von Schweröl für den Pipeline-Transport) und Wasserstofftreibstoff entstehen. Das zu verarbeitende Erdgas stammt aus dem Mnazi-Bay-Erdgasfeld vor der Südküste Tansanias, das einen Umfang von 756 km<sup>2</sup> haben soll. Es wird von einer Tagesproduktion von 2.500 Barrel ausgegangen. Jackson Pemba, der tansanische Repräsentant von Rocky Mountain GTL, weist darauf hin, dass die neue Anlage Tansania zum regionalen Exporteur von Treibstoffen in die Nachbarländer machen wird sowie auf die entstehenden Arbeitsplätze.

Citizen, 21.05.2024

## GESELLSCHAFT

### **Sekundarschule**

Die Planung des Erziehungsministeriums für das Finanzjahr 2024/2025 enthält den Bau von 100 Sekundarschulen mit technischer und berufsbildender Ausrichtung. Hintergrund ist die Erkenntnis, dass Jugendliche mit praktischen, berufsbezogenen Kenntnissen seltener in der Arbeitslosenstatistik auftauchen. Die neuen Schulen sollen Schülern und ihren Eltern neben den bereits vorhandenen allgemeinen Sekundarschulen die Möglichkeit bieten, schon nach der Primarschule eine Orientierung hin auf ein späteres Berufsleben zu wählen. Vorgesehen ist, dass ab Januar 2025 die ersten Sekundarschulen mit technischer Orientierung zur Verfügung stehen. Für entscheidend hält es der Guardian-Kommentator jedoch, dass der Mittelschulbereich nicht in ein berufsorientiertes System umgewandelt, sondern um eine Berufsorientierung ergänzt werden soll.

Guardian, 09.05.2024

### **Kiswahili-Sprachzentren**

Bei der Präsentation seines Budgets für das Finanzjahr 2024/2025 vor dem Parlament in Dodoma erklärt Damas Ndumbaro, der Minister für Kultur, Kunst und Sport, dass Tansania in Kooperation mit im Ausland lebenden Tansaniern weltweit 100 Kiswahili-Unterrichtszentren eröffnen will.

EastAfrican, 25.05.2024

### **Filmindustrie**

Die Korea International Cooperation Agency fördert die tansanische Filmszene nach 2023 zum zweiten Mal, indem sie 15 Filmschaffende zu einem zweiwöchigen Aufenthalt nach Südkorea einlädt. Diesmal profitieren Angestellte des Tanzania Film Board, unabhängige Filmschaffende und Schauspieler. Dabei wird nicht nur Theorie vermittelt, sondern praktische Erfahrung in der erfolgreichen koreanischen Filmindustrie. In der Folge seien auch Koproduktionen beider Länder denkbar, wodurch sich „Bongo Movies“ einen Platz auf dem internationalen Parkett erobern könnte. Ein weiteres entscheidendes Ziel ist es, koreanische Investoren für den Aufbau einer Filminfrastruktur in Tansania zu gewinnen. Ein Grundstück für den Bau eines Filmstudios ist bereits gewählt und die dazugehörige Finanzierung geplant. Das Tanzania Film Board hofft für die Zukunft auch auf eine Filmschule und hat dafür bereits eine koreanische Firma gewonnen.

Citizen, 27.05.2024

## UMWELT

### **Starkregen und Überschwemmungen**

Die durch den Klimawandel und das El-Niño-Phänomen verursachten ungewöhnlich schweren Regenfälle in den ersten Monaten des Jahres 2024 hinterlassen mehr als 500 Tote in Ostafrika, zerstörte Infrastruktur und Anbauflächen mit Auswirkungen auf Verkehr, Erziehung, Gesundheitsversorgung und Tourismus in einer Region, die sich gerade erst von Corona erholt. Insbesondere Kenia ist schwer getroffen. Die vielerorts kollabierte Wasserver- und Abwasserentsorgung lässt die Ausbreitung einer Choleraepidemie befürchten und die überfluteten Landschaften eine gesteigerte Ausbreitung von Moskitos und damit vermehrt Malaria. Zerstörte Ernten und Ertragsflächen werden außerdem Hunger zur Folge haben. Experten sehen die Nahrungsmittelproduktion in Tansania um ein Drittel gemindert. Tansania exportiert Mais, Reis,

Weizen, Hirse, Maniok, Bohnen, Süßkartoffeln und Bananen nach Kenia, DR Kongo, Südsudan, Somalia, Ruanda und Burundi. Erwartungsgemäß steigen die Lebensmittelpreise. Die Weltbank rechnet damit, dass in Ost- und Südafrika aufgrund von Extremwetter und Konflikten die unsichere Ernährungslage bis 10/2024 75 Mio. Menschen betreffen wird. Auch der Tourismus als Hauptdevisenbringer der Region ist schwer betroffen.

EastAfrican, 04.05.2024

Hinzu kam am 03.05.2024 der Wirbelsturm Hidaya mit einer Blitzflut an der Küste Ostafrikas. Auch wenn die Schäden gering blieben, so wurde doch auf der Strecke Lindi-Mtwara u.a. die Brücke bei Somanga fortgespült. Der Arbeitsminister Innocent Bashungwa persönlich beaufsichtigt die Wiederherstellung der Lindi-Mtwara-Straße.

Guardian, 08.05.2024

Die Kosten zur Behebung der Schäden an der Infrastruktur werden auf eine Billion TSh geschätzt.

Citizen, 30.05.2024

## **Landwirtschaft**

Den von der Afrikanischen Union und Kenia vom 7.-9.05.2024 in Nairobi ausgerichtete Africa Fertiliser and Soil Health Summit (AFSHS) besuchten 4.000 Teilnehmer, darunter acht Staatsführer, 25 Landwirtschaftsminister, 32 Außenminister sowie Wissenschaftler, Beamte und Unternehmer.

Geringer Düngergebrauch, Bodenerosion und -versäuerung seien Studien zufolge verantwortlich dafür, dass 65% des bebauungsfähigen Bodens in Afrika ausgelaugt sei. Deshalb sehen afrikanische Führer die Landwirtschaft als Basis der afrikanischen Wirtschaft (17%) gefährdet. Auf dem AFSHS erkannten die Regierungen daher die Lösung im sicheren Zugang und in der Bezahlbarkeit von Dünger. Die kommende afrikanische Freihandelszone (AfCFTA) stelle in dieser Hinsicht sowohl eine Chance als auch eine Gefahr dar. Die Mehrheit der Mitglieder sei noch immer von Importen abhängig, insbesondere im Bereich der nicht-phosphathaltigen Dünger.

Weltweit werden im Schnitt 135kg Dünger/Hektar ausgebracht, in Afrika sind es nur 18kg/ha. Auf der Vorläuferkonferenz in Abuja im Jahr 2006 hatte man 50kg/ha angestrebt, aber nur zehn Länder haben dieses Ziel bis 2024 erreicht: Marokko, Eswatini, Botswana, Kenia, Sambia, Malawi, Südafrika, Mauritius, Seychellen und Ägypten. Vielmehr habe die durch den Ukrainekrieg ausgelöste Düngerkrise 2022 sogar noch eine Reduzierung um 25% bewirkt.

Kenias Präsident William Ruto, der die Konferenz eröffnete, forderte daher die Privatwirtschaft auf, in die Düngerproduktion zu investieren. Doch privatwirtschaftliche Unternehmen erklären ihre Preise durch die Steuerpolitik der Regierungen, die die Produktion von kostengünstigem Dünger verhindern. Energiekosten, Gasengpässe und Inflation, erklärt William Ngeno, Kenias und Ugandas Sprecher für den Düngemittelhersteller Yara International, seien die Hauptursache des Preisanstiegs. Da die Regierungen sich die Subventionierung der Düngerherstellung nicht leisten könnten, sei die Herstellung besserer Produktionsbedingungen die nächstbeste Lösung, erklärt Ruto.

Guardian, 9.05.2024/EastAfrican, 11.05.2024

# **SANSIBAR**

## **Förderung junger Bauern**

Die Regierung Sansibars will Landwirtschaft, Fischerei und Meerereserzeugnisseproduktion reformieren, um Einnahmen und die Beschäftigungsrate bei jungen Bauern zu steigern. Ali Khamis Juma, Staatssekretär im Ministerium für Landwirtschaft, Bewässerung, Rohstoffe und Viehbestand erläuterte am Vortag auf der „Grow Africa“-Konferenz, dass man mit moderner Bewässerung und produktiveren Methoden das Einkommen von insbesondere jungen Landwirten verbessern wolle und erhielt eine Unterstützungszusage von Shigeki Komatsubara vom Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP). Das UNDP fördere alle Initiativen, die kreativen junge Menschen mit unternehmerischen Projekten bei der Umsetzung helfe, denn sie würden einen wichtigen Beitrag zur Wirtschaft des Landes leisten.

Citizen, 26.05.2024